

PROJEKTE Theater in der kulturellen Bildung

REUER BITTER-SÜSSER KAKAO

»Wie sieht es mit den Menschenrechten aus und was haben wir damit zu tun?« Das sind Fragen, mit denen sich Jugendliche und junge Erwachsene in »Bitter-Süßer Kakao« des Jugendtheaterprojekts »Bremer Welttheater« beschäftigen. Dabei setzen sie sich am Beispiel der Kakaoproduzenten kritisch mit dem Weg vom Anbau der Kakaobohne bis zum Genuss von Schokolade auseinander.

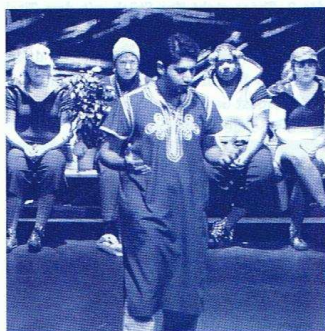


THEATERSTÜCK

Im neuen Stück »Bitter-Süßer Kakao« machen sich Filmemacher und ihre schönen Models auf den Weg, um einen Werbefilm über Kakao zu drehen. In der Welt des Kakaoanbaus angekommen, tauchen sie ein in die Welt der Plantagenarbeiter. Unterschiedlichste Kulturen und Werte prallen aufeinander. Den Menschen aus der glamourösen Filmwelt stellen sich durch diese Konfrontation viele Fragen: Ist es

möglich, einen Werbefilm zu drehen, der mit der Realität der Landarbeiter nichts zu tun hat? Was passiert, wenn sich das Filmteam einmischet? Kann es an der Situation etwas verändern?

26 Jahren gesucht, die Songs schreiben und ein Instrument beherrschen. In Zusammenarbeit mit professionellen Musikern werden sie ihre eigenen Songs bearbeiten und in einem öffentlichen Konzert am 22. Dezember 2009 um 20 Uhr im Chinelo-Theaterhaus präsentieren.



Die mitwirkenden jugendlichen Akteure des Bremer Welttheaters entwickeln gemeinsam mit Theatermachern, Musikern und Bühnenbildnern ein Stück, in dem »Das süße Leben der Königin und ihrer Diener«, »Der Widerstand der Kakaobauern«, »Die Filmemacher und ihre Models« etc. szenisch dargestellt werden. Licht und Musik untermalen die so entstehenden atmosphärischen Bilder. Durch den Wechsel von Szenen mit schauspielerischen, tänzerischen und pantomimischen Mitteln werden sie abwechslungsreich gestaltet. Emmanuel Gomado, Musiker und Tänzer aus Ghana, entwickelt mit den Akteuren eine Tanzchoreografie. Premiere und Auftritte sind für November 2009 geplant.

TEAM

Das Projektteam bilden der künstlerische Leiter Abiud Aparicio und die beiden Theaterpädagoginnen Nada Harvey und Dzenet Hodza. Sie sind davon überzeugt, dass »gemeinsames Theatermachen von Jugendlichen aus unterschiedlichen Nationen eine Form der Begegnung ist, die neue Wege geht, Grenzen überwindet, Identität stiftet und Spaß macht«.

KONZERT

Eine parallele Aktivität des Bremer Welttheaters ist das interkulturelle Musikprojekt »Grenzenlos – sin fronteras«. Für das 4. Interkulturelle Winterkonzert werden noch talentierte junge Leute zwischen 15 und

Mehr über das Bremer Welttheater

Im Oktober 2007 startete der Verein das Projekt »Bremer Welttheater – Theater machen, gut rüberkommen, erfolgreich miteinander leben«, das zu bundesweit insgesamt 32 ausgewählten Modellprojekten des Bundesprogramms »Vielfalt tut gut« gehört. Es handelt sich um ein Programm, mit dem das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Rassismus und Fremdenfeindlichkeit abbauen möchte.

Mit dem auf drei Jahre angelegten Projekt werden Jugendliche zwischen 15 und 26 Jahren unterschiedlichster Herkunft und Nationalitäten angesprochen. Im Vordergrund steht die gemeinsame Erarbeitung von Theaterstücken. Die so entstehenden Drehbücher sollen später als methodisch-didaktische Vorlagen für Theatergruppen in Bremer Schulen und Freizeiteinrichtungen dienen. Seit Anfang des Jahres schult das Welttheater Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die ihr in Theorie und Praxis erworbenes theaterspezifisches Fachwissen sowohl innerhalb der Theatergruppe als auch in Zusammenarbeit mit Schulen anzuwenden lernen.

Kontakt: Chinelo-Theaterhaus, Projektleitung Bremer Welttheater, Feldstraße 103, 28203 Bremen, Tel. 0421-79012971, info@bremer-welttheater.de, www.bremer-welttheater.de

Fotos © Marianne Menke; Premiere des Theaterstückes: »Abgefah'r'n oder die andere Wirklichkeit«, zweite Produktion des Bremer Welttheater-Projekts

Pressekontakt:

Claudia Beißwanger, Projektleitung Bremer Welttheater
info@bremer-welttheater.de, Tel. 0421-79012971
www.bremer-welttheater.de